

# Turnprüfung bei der Rekrutierung 1933

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **8 (1935)**

Heft 5

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

- d) Preisarbeit.
- e) Ausrüstung.
- f) Kurse für Feld-Telegr.-Of.
- g) Werkzeugetui.
- h) Verschiedenes.

2000 Gemeinsam s Nachtessen im Hotel Bären und Pflege der Kameradschaft.

Unterkunft für sämtliche Kameraden in der Of.-Kaserne Thun.

## 2. Tagesordnung für Sonntag, den 19. Mai 1935:

0930 Vorträge über das «Schweizerische Kabelnetz», gehalten von den Herren Oberstlt. i/Gst. Mösch und Ing. Kaspar, G. D. PTT.

1240 *Mittagessen im Hotel Bären, Thun.*

Nachher Besuch des neuen Kriegsmuseums Schadau-Thun und kurze Dampferfahrt auf dem Thunersee.

Kameraden! Die Thuner Tagung verspricht sehr interessant zu werden. Wir erwarten unbedingt vollzähliges Erscheinen.

Anmeldungen bis spätestens am 14. Mai 1935 an Hptm. F. Meier, Blümlisalpstrasse 7, Thun.

Tenue: Uniform mit Mütze, Säbel und Pistole.

Kameradschaftlich grüssend,

*Thun und Bern, den 20. April 1935.*

Der Präsident:

Hptm. *Meier.*

Der Aktuar:

Lt. *Glutz.*

## **Turnprüfung bei der Rekrutierung 1933**

Alljährlich werden bei der Rekrutierung annähernd 40 000 Stellungspflichtige einer Turnprüfung unterzogen, die Auskunft gibt über die physische Leistungsfähigkeit der ins Wehralter tretenden Schweizerjugend.

Wünschen Sie darüber Näheres zu erfahren?

Wollen Sie wissen, wie sich die Rekruten auf die einzelnen Divisionen und Kantone verteilen, wieviele von den Stellungspflichtigen tauglich oder untauglich sind, oder welchen Einfluss der Schulunterricht, das Turnen und «Sporteln» auf die körperliche Ertüchtigung unserer Jugend hat?

Oder wollen Sie erfahren, wie die Zürcher, Berner, Luzerner usw. bei der Turnprüfung abgeschnitten haben?

Interessiert es Sie zu wissen, wieviel Stellungspflichtige der einzelnen Kantone einem Turnverein oder einem Sportverein angehören, wie lange sie dabei sind, ob der turnerische und bewaffnete Vorunterricht stark besucht ist?

Oder möchten Sie die Resultate der Turner, Sportler, der Teilnehmer am Vorunterricht und der Mittelschüler im Schnellauf, Weitsprung, Kugelstossen und Hantelheben kennen, Vergleiche ziehen und über die Entwicklung der Leistungen seit den Vorkriegsjahren orientiert sein?

Sie finden diese und eine ganze Reihe weiterer Ergebnisse in der demnächst erscheinenden Arbeit: «*Turnprüfung bei der Rekrutierung 1933.*»

Erstmals sind in diesem Hefte, das gegenüber seinen Vorgängern eine vollständige Neubearbeitung erfahren hat, an Stelle der Noten die *effektiven Leistungen* ermittelt und die *Ergebnisse nach dem Wohnkanton* der Stellungspflichtigen gegliedert. Auch wurden unter anderem die verschiedenen Disziplinen weitgehendst und gesondert nach der Vorbereitung der Geprüften in Turnvereinen, Sportvereinen und im turnerischen Vorunterricht ausgezählt.

Die in ihrer Art wohl einzige Arbeit dürfte für alle, die an der körperlichen Ertüchtigung unserer Jugend oder am Turnen und Sport irgendwie Anteil nehmen, von grösstem Interesse sein. Das mimeographierte, zirka 100 Seiten umfassende Heft (Deutsch/Französisch) kostet nur Fr. 2.— und kann beim unten genannten Amte bezogen werden. Einzahlungen sind zu richten an: Rechnungswesen der Schweizerischen Bundeskanzlei, für Eidgenössisches Statistisches Amt, Bern, Postcheckkonto III 233.

## **Bücherbesprechung**

**Die Patente der Funkempfangstechnik.** Von Dr. Curt Borchardt. Union Deutsche Verlagsgesellschaft, Berlin SW 19.

Das vorliegende Werk — eine Zusammenstellung — beansprucht, seiner Eigenart wegen, in der technischen Literatur einen ganz besondern Platz.

Die Entwicklung der Funkempfangstechnik hat in den letzten Jahren ausserordentlich grosse Fortschritte gemacht, und der Konstrukteur und Fachmann sieht sich oft in die Lage versetzt, Auskunft über Patentfragen zu suchen.

Es handelt sich hier nicht um die Erläuterung von juristischen Fragen selbst, sondern um *eine vollständige Sammlung der Patente*, die vom deutschen Patentamt im Laufe der Zeit auf dem Gebiete der Funkempfangstechnik herausgegeben worden sind.

Diese Zusammenstellung hat für den konstruierenden Fachmann eine grosse Bedeutung, insofern als er sich rasch über jedes Patent orientieren und — was ebenso wichtig ist — nachschlagen kann, ob das Patent noch läuft, oder ob die Frist schon abgelaufen ist.

Die Patente der ersten Entwicklung (Meissner Rückkopplung 1913) sowie alle Erfindungen der letzten Zeit sind vollständig aufgeführt. Man ist bei der Durchsicht eigentlich erstaunt, was am Radioempfänger alles patent-